

## **Unterrichtsentwurf**

(für fachdidaktische Lehrzwecke)

Name:

Immatrikulationsjahr:

Mentor/Betreuer:

Klasse: 5

Schule:

Ort/Datum:

Stunde: 7.45 – 9.05 Uhr/1. Block

Thema der integrativen Unterrichtseinheit: Tiere in Fabeln – Tiere in der Natur

Stellung innerhalb der Unterrichtseinheit: Stunde 6

Kompetenzbereichsschwerpunkt der Stunde: Literatur – mit Texten und Medien umgehen

**Thema der Stunde: Wie die Fabeltiere zu ihren Eigenschaften kommen – ein Vergleich der Tierdarstellungen in Fabeln und Sachtexten**

Stundenziele:

- Die Schüler reaktivieren und vertiefen ihr Wissen zum Fuchs als Fabeltier.
- Die Schüler wenden Sachtextlesestrategien an, um so dem Text schnell und richtig Informationen zu entnehmen.
- Die Schüler vergleichen die gewonnenen Informationen zum Fuchs in der Natur mit denen, die sie in Fabeln erhalten.
- Sie erkennen auf dieser Grundlage, dass Fabeln nur ausgewählte Merkmale und Eigenschaften der Tiere übernehmen.

Lehrbuch: Deutsch *plus* Kl. 5. Cornelsen Verlag, Berlin 2005

Anlagen:

- Erwartungsbilder zu den einzelnen Phasen und Aufgaben
- Folie
- Arbeitsblatt
- Tafelbilder (siehe Unterrichtsplanung und Erwartungsbilder)

| <b>Zeit</b> | <b>Phase</b>   | <b>Lehrtätigkeit / Aufgaben</b>  | <b>Schülertätigkeit / Sozialformen</b>  | <b>Material / Medien</b>         |
|-------------|--|--|---|----------------------------------|
| 7.45 Uhr    | Vorbereitung der Erstrezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivierung</li> <li>• Zielstellung</li> </ul> | -Verortung der Stunde innerhalb der UE (Vorstunde: Vergleich der Fuchsdarstellung in unterschiedlichen Fabeln, heute untersuchen, wie der Fuchs in der Fabel eigentlich zu seinen Eigenschaften kommt)<br><u>Aufgabe:</u><br><i>Entscheidet, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Begründet kurz.</i> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Füchse kann man auch in Städten treffen.</li> <li>2. Füchse fressen am liebsten Früchte.</li> <li>3. Der Mensch ist der einzige Feind der Füchse.</li> <li>4. Füchse leben in einem Bau.</li> </ol> | -Schüler bewerten die Aussagen in Hinblick auf ihre Richtigkeit und begründen kurz<br>-sie tauschen sich bezüglich ihrer Positionen aus<br>-LSG und SSG   | Tafel: Stundenthema und Aussagen |
| 7.55 Uhr    | Erstrezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darbietung des Textes</li> </ul>                                | -liest den Text vor<br><u>Aufgabe:</u><br><i>Hört aufmerksam zu und überprüft unsere Zuordnung.</i>  | -hören aufmerksam zu<br>-vergleichen die getroffenen Entscheidungen mit den Textinformationen<br>-überprüfen die Ergebnisse<br>-kurze EA, dann kurzes LSG | Tafel: Aussagen                  |
| 8.00 Uhr    | Vertiefte Rezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließung durch Analyse</li> </ul>                 | -erklärt den Schülern die folgende Aufgabe und steht den Schülern bei der Bearbeitung zur Seite<br><u>Aufgabe:</u><br><i>Lest den Text noch einmal. Teilt ihn dann in Sinnabschnitte und formuliert für jeden Abschnitt eine Teilüberschrift.</i><br><i>Nutzt diese Vorarbeit, um die Informationen des Textes stichpunktartig in Form einer Tabelle zusammenzufassen.</i>   | -lesen den Text und bearbeiten schriftlich die Aufgaben<br>-EA  | AB 1                             |
| 8.20 Uhr    | Zusammenfassung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammen-</li> </ul>                     | -sammelt die Ergebnisse der Schüler<br>-entwickelt parallel dazu das Tafelbild<br><u>Aufgabe:</u><br><i>Vergleicht eure Ergebnisse und nehmt eventuell Kor-</i>  | -stellen ihre Ergebnisse vor und tauschen sich über die Richtigkeit dieser aus<br>-LSG und SSG  | Tafel: Tabelle                   |

|          |  |   |  |  |
|----------|--|---|--|--|
|          | fassung von Teilergebnissen  | <i>rekturen und Ergänzungen vor.</i>  |  |  |
| 8.30 Uhr | Vertiefte Rezeption <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texterschließung durch Analyse</li> </ul>   | -erklärt den Schülern die folgende Aufgabe und steht den Schülern bei der Bearbeitung zur Seite<br><u>Aufgabe:</u><br><i>Entscheidet euch für einen Fabeltext aus der letzten Stunde und fasst noch einmal kurz zusammen, welche Eigenschaften der Fuchs in dieser Fabel besitzt. Überprüft dann, ob der Fabelfuchs etwas mit dem Tier in der Wirklichkeit zu tun hat. Führt hierzu die zuvor angelegte Tabelle weiter. Wenn ihr keine Informationen findet, dann macht einen Strich.</i> | -Schüler entscheiden sich für einen Text aus der Vorstunde und bearbeiten schriftlich die Aufgaben<br>- EA, arbeitsteilige Vorgehensweise  | LB S. 12 und S. 20<br>Folie mit Aufgabenstellung |
| 8.45 Uhr | Zusammenfassung und Systematisierung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung von Teilergebnissen</li> <li>• Zusammenfassung des Gesamtergebnisses und Einordnung in literarische Kenntnissysteme</li> </ul> | -sammelt die Ergebnisse der Schüler<br>-entwickelt parallel dazu das Tafelbild weiter<br><br>-fragt weiterführend, was uns veranlasst vom „schlaunen und gerissenen Fuchs“ zu sprechen (Ergebnis der Vorstunden) und warum dieser in den Fabeln in der Regel immer so dargestellt wird<br><br>-ergänzt gemeinsam mit den Schülern die Fabeldefinition   | -stellen ihre Ergebnisse vor und tauschen sich über die Richtigkeit dieser aus<br>-ergänzen die Spalte für den nicht bearbeiteten Text<br>-LSG und SSG<br><br>-Übernahme der Fabeldefinition | Tafel: Tabelle<br><br>Tafel: Merksatz            |

Puffer: Schüler lesen die noch unbekannte Fabel „Der Rabe und der Fuchs“ von Lessing (LB, S. 21). Sie diskutieren, ob der Fuchs auch hier als Sieger hervorgeht.

Abbruchmöglichkeit: nach der Zusammenfassung der Teilergebnisse Phase 6, Merksatz wird dann in der nächsten Stunde gemeinsam erarbeitet

## Wie die Fabeltiere zu ihren Eigenschaften kommen – zum Beispiel der Fuchs

### Aufgabe:

Lest den Text noch einmal. Teilt ihn dann in Sinnabschnitte und formuliert für jeden Abschnitt eine Teilüberschrift.

Nutzt diese Vorarbeit, um die Informationen des Textes stichpunktartig in Form einer Tabelle zusammenzufassen.

### **Der Fuchs**

Der Fuchs stammt aus der Familie der Hundartigen. Er ist mit Wölfen, Schakalen und Hunden verwandt. Sein Lebensraum erstreckt sich über die gesamte Nordhalbkugel der Erde. Füchse leben in Wald und Feld, aber auch in stadtnahen Gebieten. Sie sind Allesfresser und ernähren sich hauptsächlich von Mäusen. Aber auch andere Kleintiere wie Regenwürmer stehen auf ihrer Speisekarte. Wenn Fleisch knapp ist, fressen Füchse Früchte. Die Fortpflanzungszeit ist im Januar. Den männlichen Fuchs nennt man „Rüde“, und das Weibchen nennt man „Fähe“. Füchse leben in Familienverbänden zusammen. Sie wohnen in einem unterirdischen Bau und ziehen dort oft 4-6 Junge groß. Der Fuchs besitzt nur einen wirklichen Feind: die Tollwut. Durch die Schluckimpfung konnte diese Krankheit jedoch erfolgreich bekämpft werden und die Füchse vermehren sich stark. Durch ihre Aufmerksamkeit und Anpassungsfähigkeit können sie sich fast überall behaupten. Sie gelten als wahre Überlebenskünstler.

| Teilüberschrift | Informationen |  |  |
|-----------------|---------------|--|--|
|                 |               |  |  |

**Aufgabe:**

**Entscheidet euch für einen Fabeltext aus der letzten Stunde und fasst noch einmal kurz zusammen, welche Eigenschaften der Fuchs in dieser Fabel besitzt.**

**Überprüft dann, ob der Fabelfuchs etwas mit dem Tier in der Wirklichkeit zu tun hat. Führt hierzu die zuvor angelegte Tabelle weiter. Wenn ihr keine Informationen findet, dann macht einen Strich.**

## Erwartungsbilder

### Phase 1 und 2/Aufgabe

Entscheidet, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Begründet kurz.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Füchse kann man auch in Städten treffen.     | richtig, leben z.B. in Tierparks oder im stadtnahen Gebiet; „auch“ zeigt an, dass es nicht der einzige Lebensraum ist.   |
| 2. Füchse fressen am liebsten Früchte.          | falsch, das es ist nicht die Lieblingsmahlzeit ist; Füchse werden in der Regel mit Fleischfressern in Verbindung gebracht (Hühnerdieb; „Fuchs du hast die Gans gestohlen ...“ als bekanntes Volkslied) |
| 3. Der Mensch ist der einzige Feind der Füchse. | falsch, da der Mensch (Jagd) nicht der einzige Feind ist, besonders Krankheiten spielen eine Rolle   |
| 4. Füchse leben in einem Bau.                   | richtig, einen Fuchsbau kann man häufig in unseren Wäldern finden  |

-Ergebnisse der Schüler bleiben stehen und werden im Anschluss durch den Sachtext in Hinblick auf ihre Richtigkeit überprüft

### Phase 3 und 4/Aufgabe

Lest den Text noch einmal. Teilt ihn dann in Sinnabschnitte und formuliert für jeden Abschnitt eine Teilüberschrift.

Nutzt diese Vorarbeit, um die Informationen des Textes stichpunktartig in Form einer Tabelle zusammenzufassen.

| Teilüberschrift                 | Informationen   |  |  |
|---------------------------------|---|--|--|
| Abstammung                      | -Familie der Hundartigen<br>-Verwandtschaft mit Wölfen, Schakalen, Hunden   |  |  |
| Lebensraum                      | -gesamte Nordhalbkugel<br>-Wald, Feld, stadtnahes Gebiet  |  |  |
| Ernährung                       | -Allesfresser (Mäuse, Regenwürmer, bei Fleischknappheit Früchte)  |  |  |
| Fortpflanzung und Familienleben | -Zeit: Januar<br>-Rüde und Fähe leben in unterirdischem Bau in Familienverbänden zusammen und ziehen 4-6 Junge groß |  |  |

|        |   |  |  |
|--------|---|--|--|
| Feinde | -Tollwut (aber Bekämpfung durch Schluckimpfung)<br>-Überlebenskünstler durch Aufmerksamkeit und Anpassungsfähigkeit |  |  |
|--------|---|--|--|

Phase 5 und 6/Aufgabe

Entscheidet euch für einen Fabeltext aus der letzten Stunde und fasst noch einmal kurz zusammen, welche Eigenschaften der Fuchs in dieser Fabel besitzt.

Überprüft dann, ob der Fabelfuchs etwas mit dem Tier in der Wirklichkeit zu tun hat. Führt hierzu die zuvor angelegte Tabelle weiter. Wenn ihr keine Informationen findet, dann macht einen Strich.

| <b>Teilüberschrift</b>          | <b>Informationen</b>  | <b>Äsop: Die Teilung der Beute, S. 12</b>                   | <b>Phädrus: Der Fuchs und der Rabe, S. 20</b> |
|---------------------------------|---|---|---|
| Abstammung                      | -Familie der Hundartigen<br>-Verwandschaft mit Wölfen, Schakalen, Hunden  | -----   | -----   |
| Lebensraum                      | -gesamte Nordhalbkugel<br>-Wald, Feld, stadtnahes Gebiet  | -----   | -----   |
| Ernährung                       | -Allesfresser (Mäuse, Regenwürmer, bei Fleischknappheit Früchte)  | Jagdbeute   | Käse  |
| Fortpflanzung und Familienleben | -Zeit: Januar<br>-Rüde und Fähe leben in unterirdischem Bau in Familienverbänden zusammen und ziehen 4-6 Junge groß | -----   | -----   |
| Feinde                          | -Tollwut (aber Bekämpfung durch Schluckimpfung)<br>-Überlebenskünstler durch Aufmerksamkeit und Anpassungsfähigkeit | -Löwe als stärkeres Tier<br>-Fuchs überlebt aber die Gefahr | -----   |

Phase 6/Merksatz

Fabeln übernehmen nur ausgewählte Merkmale und Eigenschaften der wirklichen Tiere. Das ist nötig, da die Fabeltiere in der Regel genau eine Eigenschaft der Menschen verkörpern. Der Fuchs ist in Fabeln schlau und gerissen und – wie in der Natur – ein Überlebenskünstler.

Puffer: „Der Rabe und der Fuchs“ von Lessing

- durch Schlaueheit bekommt der Fuchs das Fleisch
- kann nicht wissen, dass der Fleisch vergiftet ist
- ist clever, geht aber nur zum Teil als Sieger hervor
- typische Merkmale finden sich auch hier